



**Verein für zukunftsorientierte und partizipative
Gemeinwesen-Entwicklung e. V.**



Die Zukunft beginnt immer jetzt.

Schön, dass auch du diesen zweiten Phönixletter des Jahres 2021 gerade liest. Wir freuen uns über dein Interesse an einer Zukunft, die sich gerade gestaltet und von der wir ein Teil sein dürfen.

In diesem Newsletter berichten wir aus einigen unserer soziokratischen Domänen, in und mit denen wir als Gemeinschaft arbeiten. Hier ein Überblick:

- Seelenhygiene** – Seite 2
- Garten** – Seite 3
- Küche** – Seite 4
- Annäherung** – Seite 5
- Finanzen** – Seite 6

**Unser erstes Crowdfunding:
100 x 10 für den PHÖNIXBERG**

Siehe letzte Seite

Auch für unseren Bildungs- und Kulturort ist die momentane Situation nicht einfach. Trotzdem versuchen wir ohne Mangeldenken auf die Fülle der Möglichkeiten, die uns das Leben und Arbeiten am Phönixberg schon jetzt oder sehr bald bietet, zu schauen.

Vielleicht magst du daran – mehr oder weniger verbindlich – Anteil nehmen und erkennst das Potenzial, das wir an diesem Ort sehen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, Ermutigung und Kontaktaufnahme.

Deine Phönixe aus Herbstein



Der Weg entsteht im Gehen

Seelenhygiene - was ist das eigentlich? Wir haben es noch nicht ganz klar definiert, aber schon vor langer Zeit deutlich gespürt, dass es neben all den offensichtlicheren Arbeitsbereichen wie Garten, Renovierungen oder Marketing auch essentiell wichtig ist, dass wir den feineren Bereichen unseres gemeinsamen Daseins unsere liebevolle Aufmerksamkeit zuwenden.

Wie gestalten wir unser Zusammenleben? Wie sorgen wir dafür, dass es hier jeder und jedem einzelnen gut geht, wir uns in uns selbst und miteinander wohlfühlen? Was braucht es dazu? Und was braucht es explizit nicht, was stört die Harmonie?

Auch wenn wir uns im Alltag oft eher den sichtbaren Aufgaben zuwenden - wenn ich innehalte und hinspüre, dann erscheint mir persönlich dieser Bereich als der wesentlichste, der Nährboden für alles andere, was wir hier ins Leben bringen wollen.

Und wie nähren wir den Nährboden? Wie in so vielen Bereichen ist es ein Ausprobieren und Sich-annähern. Meditation spielt eine Rolle, Kontakt mit der Natur die uns umgibt ist für andere der Weg, Rituale werden entwickelt und erprobt.

Ein regelmäßiger Redekreis ist das Element, zu dem wir bis jetzt am ehesten alle zusammenkommen. Freunde von uns haben uns "Ehrliches Mitteilen" nach Gopal nahe gebracht, das viele von uns als verbindend erleben. Andere Freunde und Mitbegründer des Phönixbergs begleiten uns mit einem Spektrum gruppentherapeutischer Methoden in einer monatlichen Supervision.

Gemeinsames Feiern kommt noch zu kurz in all der vielen Arbeit, die zu tun ist und uns ruft! *Ausatmen.*





Die Natur ruft!

Täglich entdecken wir mehr und mehr Wunder der Natur die aus dem Winterschlaf erwachen. Tiere Pflanzen und Insekten in Hülle und Fülle. Unsere ersten Ansaaten treiben aus und tanken sich in der Sonne auf. Das gute Wetter haben wir zum Anlass genommen einiges an Direktsaat auf dem zukünftigen Permakulturfeld auszubringen!

Eine bunte Bienenwiese mit unterschiedlichen Bodenaufbesserern erwartet uns diesen Sommer auf diesem Feld. Auch vier neue Obstbäume dürfen wir jetzt zu unserem Garten zählen! Zwei Apfelsorten, eine Pflaume sowie ein Kirsche haben einen schönen sonnigen Standort bekommen.



GARTEN

Das alte Handwerk erlernen mit den neuen Entdeckern dieser Welt!

Wir wollen auf eine Reise gehen zurück in die Vergangenheit, um die Zukunft schöner gestalten zu können. Deswegen legen wir unser Augenmerk auf die Selbstversorgung.

Die Schule des Lebens bedeutet für uns: In der Küchendomäne zu lernen, wie wir mit Ressourcen umgehen können, welches Gemüse zu verschiedenen Jahreszeiten wächst, wie lange wohl Äpfel und Kartoffeln gelagert werden können, was es heißt, das Getreide für Brot selbst zu mahlen und was das Wort „Anstellgut“ zu bedeuten hat.

Diese Fragen und Antworten erforschen wir zusammen mit den Kindern in verschiedenen Workshops, die in der Küchendomäne zukünftig angeboten werden.



Da in der Gartendomäne ein winziger Samen in Sachen Permakultur sprießt und dieser noch viel Zeit zum Wachsen braucht, kooperiert die Küchendomäne ein weiteres mal mit dem Gemüsebauern „Linus Kreuzer“, der uns schon letztes Jahr mit buntem und regionalem Obst und Gemüse versorgte.

Zusätzlich soll für die Gemeinschaft eine kleine „Unverpackt-Station“ Schritt für Schritt entstehen, um Verpackungsmüll zu vermeiden.

Wir wollen im regelmäßigen Austausch Kompromisse finden und versuchen damit auf einen Nenner zu kommen bezüglich der Thematik Ernährung und Nachhaltigkeit.



KÜCHE

Das Interesse ist groß

Unser Aufruf zur Mitgestaltung trifft auf viel Resonanz. Immer mehr Menschen treten mit uns in Kontakt, sind neugierig und möchten uns gern kennenlernen. Das ist wunderschön und zugleich herausfordernd für uns.

Noch immer sind wir in einer frühen Phase der Gemeinschaftsgründung. An den Fragen der Interessent*innen und daran dass ich auf manche davon nicht mit einer klaren Antwort reagieren kann merke ich deutlich, wie viel Prozessarbeit noch vor unserer jungen Gruppe liegt.

Ist es überhaupt klug in diese unklare Gemengelage gerade mehr Menschen hineinzunehmen? Überfordern wir sie mit unserer Unklarheit? Überfordern wir uns? Oder ist es gerade eine Chance zur echten Mitgestaltung? Es ist ein Ausprobieren und Beschnuppern - von beiden Seiten.

Das Kennenlern-Wochenende Ende März mussten wir leider um vier Wochen verschieben, da wir einen Kita-Quarantäne-Fall vor Ort hatten. Menschen kennenlernen unter Corona-Bedingungen bringt eben auch noch seine ganz eigenen Herausforderungen mit sich. Da hilft nur ausatmen und gelassen bleiben.

Ausblick: In einem Zoom nach Ostern geben wir neuen Menschen aus der Ferne die Möglichkeit einen ersten Eindruck von uns zu bekommen und ihre Fragen zu stellen und laden hoffentlich sehr bald auch wieder zum persönlichen Kennenlernen ein!

ANNÄHERUNG



Lasst uns den Berg über den Berg bringen!

**Unsere erste Crowdfunding-Aktion geht an den Start.
Mit vereinten Kräften überstehen wir die Pandemie!**

Derzeit ist der Phönixberg – wie wir alle – durch Corona ausgebremst. Wir können keine Seminare, Fortbildungen und Übernachtungen anbieten, durch die sich der Bildungs- und Kulturort eigentlich finanzieren soll. Um den Berg über den Berg zu bringen müssen wir aktuell eine Lücke von etwa 1.000 € im Monat schließen, um unsere laufenden Kosten zu decken. Den Rest stemmen wir aus eigenen Mitteln.

**Ab sofort suchen wir daher 100 Menschen,
die uns mit mindestens 10 € pro Monat unterstützen!**

- 10€ für Nachhaltigkeit, Naturbegegnung, Achtsamkeit.
- 10€ für Träumen. Forschen. Ausprobieren. Scheitern. Anders probieren.
- 10€ für ein Experiment, wie wir als Gesellschaft in Zukunft besser im Einklang leben können – mit uns selbst, der Natur und unseren Mitmenschen.

1.000 € – durch dich und 99 andere mit jeweils 10 € *
Sei ein Teil des Traums!

** Oder natürlich gerne mehr oder weniger – je nach deinen finanziellen Möglichkeiten. Den über 1.000€ hinausgehenden Betrag investieren wir in die Renovierung & Sanierung der Gebäude, die Anpflanzung eines Permakultur-Gartens und die Vorbereitungen des Seminar- und Herbergsangebots.*

**Einfach online unterstützen:
phoenixberg.org/spenden/**

FINANZEN

Wenn du den Phönixberg regelmäßig unterstützen und fördern magst, kannst du einen Dauerauftrag einrichten. Wir freuen uns über jede Hilfe!

Bankverbindung:

VR Bank Lauterbach-Schlitz
Empfänger: Phönixberg e. V.
IBAN: DE54 5199 0000 0020 3729 07
BIC: GENODE51LB1
Verwendungszweck: Spende Phönixberg

Wenn du eine Spendenquittung möchtest, schreibe bitte deinen Namen und deine Adresse in den Verwendungszweck.

